

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1920)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturschönheiten kurbeln will. Montag den 9. August fand die erste Vorführung vor geladenen Gästen statt. — Die deutsche Reichsregierung hat den Kampf gegen den Filmschuldschwindel aufgenommen und für diese Unternehmen die Konzessionspflicht eingeführt. Obwohl wir von solchen Beamtenmaßnahmen nicht viel erwarten, ist diese Verordnung doch geeignet, die größten Mißstände zu beheben und die öffentliche Aufmerksamkeit auf sie zu lenken.

Briefkasten.

An Hansi. Gunnar Tolnaes ist auch Schauspieler. Er ist bei der Nordisk-Film Co. in Kopenhagen, wo auch sein ständiger Aufenthalt ist. Gunnar Tolnaes war einige Zeit in Berlin auf einer Gastspielreise. Ein neuer Tolnaes-Film in zwei Teilen, „Prometheus“ betitelt, gelangt voraussichtlich im Herbst zur Erstaufführung. Klara Wieth ist seine Partnerin. Falls Sie uns Ihre Adresse angeben, lassen wir Ihnen gerne eine längere Beschreibung über Gunnar Tolnaes zur Durchsicht und nachherigen Rücksendung zugehen.

An Anneliese. Waldemar Pjylander ist wirklich tot, mausetot. Daran dürfen Sie nicht zweifeln. Er starb als Junggeselle in Kopenhagen an den Folgen eines durch berufliche Überanstrengung verursachten Unfalles. Über Waldemar Pjylander gibt es eine lesenswerte Biographie, die sein Leben und künstlerisches Wirken in eingehender Weise würdigt. Das reich illustrierte Buch enthält viele Einzelheiten. Es kann zum Preise von 3 Fr. durch uns bezogen werden.

An Napfgasse. Henny Porten, Meister-Filmgesellschaft, Berlin-Tempelhof, Oberlandstraße Nr. 27—28. Die Adresse genügt.

An Viktor I. Fern Andra ist in Amerika aufgewachsen. Sie betrat schon in ihrem vierten Altersjahre die Bühne; siebenjährig spielte sie schon eine Hauptrolle. Ihre Mutter war eine gefeierte Künstlerin der amerikanischen Opernbühnen. 1914 kam Fern Andra über London und Paris nach Berlin, wo sie rasch warme Aufnahme fand. Kürzlich hat sie ihrem Heimatland Amerika einen Besuch abgestattet, das sie mit vielen Ehren empfing. Sie schreibt die Filme meistens selbst und nimmt auch lebhaften Anteil an deren Regie.

An Filmfreund. Der „Rebelspalter“ hat auch schon Vernünftigeres geschrieben. Vielleicht bekehrt er sich noch. Gruß!

An Viktor II. Die Adresse von Mary Pickford lautet: Robert Brunton Studio, 5311, Melrose Avenue, Los Angeles (Kalifornien). Sie hat sich kürzlich mit Douglas Fairbank verheiratet.